



Jahresbericht 2020

Förderverein
für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.

Stiftung
kinder- und familienfreundliches Melsungen



15 Jahre zuverlässige und sinnvolle Förderung

Am 16.02.2020 wurden die Stiftung für ein kinder- und familienfreundliches Melsungen und der Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen 15 Jahre alt.

In dieser Zeit haben wir viele Kinder, Jugendliche und Familien erreicht, viele dringend notwendige Projekte erfolgreich realisiert und dabei immer die Integration und Teilhabe von Menschen gefördert.

Die Stiftung und der Förderverein, die von den Bürgern dieser Stadt gegründet wurden, haben nie das Ziel aus den Augen verloren, Bewährtes und Innovatives im täglichen Arbeitsbereich der Kitas, Schulen, Vereine und Institutionen weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Der ständige Austausch mit den Projektträgern, mit den Bürger*innen der Stadt Melsungen, die sich in vorbildlicher Weise für die Arbeit der Stiftung und des Fördervereins einsetzen und engagiert Unterstützung leisten, ist das Fundament für eine Früchte tragende Projektarbeit.

Der Bau des Kindergartens Fuldaufer zeigt, dass die Stiftung und der Förderverein starke Partner für die Stadt Melsungen sind, wenn es darum geht, Projekte für Kinder, Jugendliche und Familien zu verwirklichen.

Am 22.12.2020 wurde dieser Kindergarten, der mit den Mitteln der Stiftung i.H.v. 1,7 Mio. Euro und einer Förderung durch das Land Hessen i.H.v. 1,5 Mio. Euro finanziert wurde, an die Stadt zur Inbetriebnahme übergeben.

Mit guten Lösungen für die Umsetzung der herausfordernden Aufgaben werden wir in Vernetzung und enger Zusammenarbeit mit allen, die täglich im Kinder- und Jugendbereich tätig sind, die Arbeit mit Entschlossenheit fortsetzen.

Über die vielfältigen Arbeitsbereiche berichten wir in dieser Ausgabe. Die Projektträger, die wir seit Jahren begleiten und finanziell unterstützen, geben Einblicke in ihre Aufgabenstellungen und zeigen ihre Erfahrungen mit der Förderung durch die Stiftung.

Lesen Sie mit Interesse und Freude unsere Jubiläumsausgabe und seien Sie stolz auf die Ergebnisse, die wir alle gemeinsam erreicht haben.

Viel Spaß bei der Lektüre

Für die Bürgerstiftung:

Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun · Ilona Braun · Markus Boucsein · Frank Heinemann · Dr. Renate Mahler-Heckmann · Ingo Lange · Isolde Posch
Dr. Petra Rauch · Albin Schicker · Rudolf Schulze · Helmut Stoffers · Andrea Taylor · Volker Wagner · Karl Wetekam · Nils Weigand

Für den Förderverein:

Markus Boucsein · Ilona Braun · Stefan Kördel · Karin Plötz-Hesse · Martin Gille · Anke Kothe · Gerhard Peter · Elisabeth Rose-Hassel
Stefan Sippel · Manuela Wacker · Volker Wiegand

Januar

- Teilnahme an einer Fortbildung zum Thema „Starke-Familie-Gesetz: Unterstützung von Familien mit kleinen Einkommen“
 - Projektmittel für das Elterncafé Drop In(klusive) werden von der Karl-Kübel-Stiftung für ein weiteres Jahr bewilligt
 - Abgabeschluss für die Förderanträge 2020
 - Neuorganisation der Aufgaben und der Zusammenarbeit von Berufswahlbüro und Integrationsstelle
 - Abgabetermin Förderantrag für Fortsetzung Projekt „QuaTeF 2.0“
 - Fortsetzung Deutschkurs „Mama lernt Deutsch“ im Kindergarten Lutherhaus
 - Abgabetermin Förderantrag für „Kulturdolmetscher“
-

Februar

- Treffen mit Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen in der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete
 - Klausurtagung zur Vergabe der Projektfördermittel 2020
 - Interne Schulung zur Arbeitssicherheit
 - Treffen der Tagesmütter in unseren Räumen
 - Teilnahme an der Bildungsmesse der Radko-Stöckl-Schule
 - Start Projekt „QuaTeF 2.0 für Geflüchtete und Neuzugewanderte zur Arbeits- und Ausbildungssuche“
-

März

- Jahresbericht 2019 wird fertiggestellt
 - Lockdown – Umorganisation der Arbeitsstrukturen
 - Das Hessische Sozialministerium gibt die Förderzusage für das Familienzentrum für das Jahr 2020
 - Teilnahme Web-Seminar zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“, Lokale Bündnisse für Familie
 - Kreisweites Netzwerktreffen AK Berufliche Bildung
-

April

- Weitergabe von Informationen und Aktionsideen für Familien an die Website der Stadt Melsungen
-

Mai

- Teilnahme an Online-Fortbildung „Bündnisarbeit sichtbar machen“, Lokale Bündnisse für Familie
-

Juni

- Beginn Vorbereitung des Weltkindertags mit an Pandemie angepasstem Konzept
 - Teilnahme an Online-Fortbildung „Neue Medien“, Deutsche Post AG
 - Teilnahme an Online-Seminar „Gemeinsam sind wir stark“ – Bündnisse für Familie in der COVID-19-Krise
 - Wiederaufnahme Deutschkurs „Mama lernt Deutsch“, Spielplatz am Schlosspark
 - Ende Tätigkeit als Sportcoach von Heiko Bamberger, Übernahme durch Frau Jutta Emde
 - Bewerbung als Standort/Koordinierungsstelle für das Projekt „Vielfalt in der Tasche“ – Materialtasche zum Thema „Kinder mit Fluchthintergrund in der Kindertagesbetreuung“ (Hess. Sozialministerium und Karl-Kübel-Stiftung)
-

Juli

- Das Familienzentrum wurde als Standort/Koordinationsstelle für das Projekt „Vielfalt in der Tasche“ ausgewählt
- Kooperationstreffen mit der Mitarbeiterin von SoS – Sozialraumorientierte Suchthilfe in Melsungen
- Beginn Vorbereitung der Haussammlung mit an Pandemie angepasstem Konzept
- Online-Fortbildung zum Thema „Fürsorge und Erwerbsarbeit“, Bertelsmann Stiftung
- Online-Verabschiedung der PerspektivePLUS-Teilnehmenden

Jahresrückblick 2020

August

- Web-Seminar zum Thema „Frühkindliche Bildung“, Bertelsmann Stiftung
- Teilnahme Fachtagung „Sportcoach“ Jutta Emde, Wetzlar
- Online-Meeting der ehrenamtlichen Mentoren von PerspektivePLUS
- Ende der Tätigkeit von Katja Sandner in Integrationsstelle, Übernahme durch Frau Jutta Emde

September

- Haussammlung, Verteilen der Spendendosen
- Stadtrallye zum Weltkindertag
- Teilnahme am hessischen Tag der Nachhaltigkeit
- Qualifizierungstreffen der hessischen Drop In(klusive) Standorte in Bad Hersfeld zum Thema „Familien in Vielfalt begleiten – Bilanz der Erfahrungen vor Ort“
- Treffen mit „Frühe Hilfen im Schwalm-Eder-Kreis“
- Kooperation mit der Seniorenbeauftragten, Familienbeauftragten und der Stadtbücherei zum Demenztage
- Newsletter
- Übergabe der Materialtasche für das Projekt „Vielfalt in der Tasche“ durch die Karl-Kübel-Stiftung
- Online-Meeting ehrenamtlicher Mentoren“ – eine PerspektivePLUS-Veranstaltung
- Zusammenlegung von Integrationsstelle und Berufswahlbüro – Übernahme der Aufgaben der Integrationsstelle durch Jutta Emde
- Teilnahme Koordinatorentreffen der Integrationsbeauftragten im Schwalm-Eder-Kreis

Oktober

- Haussammlung, Einsammeln der Spardosen
- Bewerbung um die Förderung als Familienzentrum 2021
- Start der Jahreshauptversammlung im Umlaufverfahren
- Kooperationstreffen online mit der Familienhebamme
- Start der neuen Einstiegsqualifizierung PerspektivePLUS

November

- Online-Fachtag der Lokalen Bündnisse für Familie
- Förderschwerpunkte für 2021 werden beschlossen und veröffentlicht
- Online-Seminar Projekt „Vielfalt in der Tasche“
- Online-Seminar „Elternbegleitung im interkulturellen Kontext“
- Online-Meeting „Kreisweites Netzwerktreffen AK Berufliche Bildung“

Dezember

- Weihnachtsbaumaktion der Kindergärten in der Innenstadt



- Newsletter
- Förderanträge für neue Projekte 2021 zur Förderung Schulung Digitalisierung
- Online-Fortbildung der HAGE „Armut und Gesundheit - Soziale Teilhabe und Lebensqualität in Familienzentren stärken“
- Online-Seminar „Familien mit kleinem Einkommen begleiten und stärken“

Weltkindertag

Das beliebte Spielefest zum Weltkindertag konnte in diesem Jahr nicht im gewohnten Rahmen auf der Freundschaftsinsel stattfinden.

Die Stadtrallye, die als Alternative von Frau Plötz-Hesse vom Familienbüro und Frau Laabs von der Kultur- & Tourist-Info angeboten wurde, war ein voller Erfolg.

Bei einem Spaziergang durch Melsungen konnten neue Seiten der Stadt erfahren und Bekanntes neu entdeckt werden.

Kindergartengruppen, Schulklassen, Vereine und Familien liefen mit einem Fragebogen durch die Stadt. Diese Variante des Weltkindertags hat allen viel Spaß bereitet.

Für richtige Antworten gab es eine kleine Überraschung.

Die Stadtrallye steht als Angebot der Tourist-Info auch weiterhin für Familien, Einrichtungen und andere Gruppen zur Verfügung und ist auf der Homepage abrufbar.



Förderprojekte 2020

Unterstützungsangebote für Flüchtlinge und Asylbewerber

Integrationsstelle

Koordination von Hilfs- und Beratungsangeboten

Sportcoach

Berufswahlbüro

Organisation sprachlicher Förderung in Deutsch für alle Altersgruppen

Begleitung bei der beruflichen Orientierung

Individuelle Begleitung von Auszubildenden mit Migrationshintergrund für einen erfolgreichen Abschluss | Beteiligte: Stadt Melsungen, Kindertagesstätten, Schulen, Vereine, ehrenamtliche Paten, Unternehmen und Handwerksbetriebe, Familienhebamme, Kulturdolmetscher

Förderung durch Musik

Kinder singen im Chor | Beteiligte: ev. Kirchengemeinde Melsungen, Kinder- und Jugendchor der ev. Kirchengemeinde, Kinderkantorin

Musikalischer Kindergarten – musikalische Früherziehung durch Musikpädagogen | Beteiligte: Städt. Kita „Am Schloth“, Musikschule Schwalm-Eder-Nord e.V.

Jungbläsergruppe – Jungbläserausbildung | Beteiligte: ev. Bläserkreis Melsungen, ev. Kirchengemeinde Melsungen

Bewegungsförderung

Freiwilliges Soziales Jahr im Sport – mehr Bewegung für Kinder und Jugendliche | Beteiligte: Melsunger Turngemeinde, Jugendtreff, Kindertagesstätten, Schulen, Sportpflege des Schwalm-Eder-Kreises, Sportkreis Fulda-Eder, BKK B. Braun Aesculap

Freiwilliges Soziales Jahr im Sport – Zusammenarbeit der Jugendabteilungen im Fußball | Beteiligte: Melsunger FV 08, TSV Obermelsungen, TSV Röhrenfurth, FTSV Kehrenbach u. Günsterode, TSV Schwarzenberg, Jugendtreff, Kindertagesstätten und Schulen, BKK B. Braun Aesculap

Gemeinsam Freude an Bewegung – ein inklusives psychomotorisches Bewegungsangebot | Beteiligte: Bewegen-Spielen-Lernen e.V., Kinder- und Familienbeauftragte, Kindertagesstätten und Schulen, BKK B. Braun Aesculap

Ein Roboter für das Tischtennistraining der Kinder- und Jugendabteilung des TSV Günsterode | Beteiligte: TSV 1980 Günsterode

Horsemanship Kurs – Reitpädagogik in der Fuldatschule | Beteiligte: Fuldatal Schule, Anorak 21 e.V., VR-PartnerBank

Unterstützung im Ehrenamt

Weiterbildung in der Kinder- und Jugendarbeit | Beteiligte: ev. Jugend Melsungen-Land (Ortsteile Röhrenfurth, Schwarzenberg, Obermelsungen, Kirchhof, Kehrenbach)

Ehrenamtliche Patenschaften für Familien in Melsungen | Beteiligte: Ambulante Jugendhilfe AKGG, Kindertagesstätten und Schulen, Jugendamt, Kinder- und Familienbüro, Integrationsbüro, Familienhebamme, Ehrenamtsagentur

Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten übernehmen Verantwortung – **Ausbildung zum Teamer** für die Ferienspiele und Freizeiten | Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V., Pro Impuls Erlebnis-Pädagogen und Teamschulung, Stadtjugendpflege Melsungen, Übungsleiter für Gewaltprävention

Förderung von Bildung

Hausaufgabenhilfe der AWO – Förderung und Unterstützung von Schulkindern | Beteiligte: AWO Kreisverband Schwalmstadt-Eder e.V., Schule am Schloth, Gesamtschule

Die deutsch-russischen Beziehungen – aus der Geschichte für ein gemeinsames Europa und die Welt lernen – Vorbereitung auf Treffen 2021. Bilaterales Projekt in Kooperation mit der DBS Felsberg und dem Gymnasium 433 in Sestrorestsk | Beteiligte: Gesamtschule Melsungen, DBS Felsberg, Gymnasium 433 Sankt Petersburg

Überwinden von Sprachbarrieren

Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder mit Sprachdefiziten, um die Sprachkompetenz zu stärken | Beteiligte: ev. Kindergarten Lutherhaus, Kindergarten Kasseler Straße, Grundschulen, Logopäden, Therapeuten, Lesepaten

Qualitätssicherung der Sprachbildung und Intensivierung der Arbeitsstrukturen mit den Grundschulen | Beteiligte: ev. Kindergarten Lutherhaus, Grundschulen, Lehrer der Vorlaufkurse

DaZ – Deutsch als Zweitsprache – Individuelle Förderung von Schülern ohne Deutschkenntnisse | Beteiligte: Gesamtschule Melsungen, Grundschulen, Radko-Stöckl-Schule, AWO-Schülerhilfe, Berufswahlbüro KRASS, Integrationsbüro, ehrenamtliche Mitarbeiter, Arbeitskreis Ausländerintegration

Intensive Förderung und Betreuung von DaZ Schülern in Regelklassen, um einen Schulabschluss zu erreichen | Beteiligte: Gesamtschule Melsungen, Grundschulen, Radko-Stöckl-Schule, AWO-Schülerhilfe, Berufswahlbüro

Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund in der Grundschule | Beteiligte: Schule am Schloth, Schule PLUS gGmbH, Gesamtschule, AWO

Sprachkurs für Mütter mit Migrationshintergrund im Kindergarten Lutherhaus | Beteiligte: ev. Kindergarten Lutherhaus, Integrationsbüro, ev. Kirchengemeinde, Tagesmütter

Hilfe und Beratung

Initiative KRASS – Berufswahlbüro – Unterstützung Jugendlicher bei der Berufsfindung | Beteiligte: Schulen, ehrenamtliche Mentoren, Radko-Stöckl-Schule, B. Braun Melsungen AG, Stadt Melsungen

Kulturdolmetscher – Vermittlung in Beratungs- und Konfliktfällen zwischen den lokalen Bildungsträgern und Familien mit Kindern | Beteiligte: Gesamtschule Melsungen, Schulen, Kindergärten, Integrationsbüro

Elterncafé mit Begleitung der Familienhebamme – Treffpunkt für junge Eltern mit ihren Kleinkindern zum Erfahrungsaustausch und Spielen mit Kindern | Beteiligte: Kinder- und Familienbeauftragte, Familienhebamme, Familienpatinnen, Integrationsbüro, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration „Familienzentren“

Drop In(klusiv) Elterncafé „Krabbeln und Singen“ – ein Willkommensort für Eltern mit Kindern bis drei Jahre | Beteiligte: Kinder- und Familienbeauftragte, Musikschule Schwalm-Eder Nord, Karl Kübel Stiftung, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Hilfe zur Selbsthilfe – Individuelle Begleitung, Beratung und Unterstützung für Familien mit Migrationshintergrund und Familien in sozial schwierigen Lebenssituationen | Beteiligte: ev. Kindertagesstätte Lutherhaus, Grundschulen, Melsunger Jugendtreff e.V., Therapeuten, Vereine, Kindertagesstätten

Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Ferien-Betreuungsangebote

Ferienaktionen des Melsunger Jugendtreffs – Sportliche und kulturelle Veranstaltungen in den Sommer- und Herbstferien, Surf-Camp am Edersee, Pony-Freizeit in Liebenau-Zwergen

Gemeinsame Ferienbetreuung für Schulkinder der drei Melsunger Grundschulen in den Sommer- und Herbstferien | Beteiligte: Schule Plus gGmbH, Kinderverein Röhrenfurth, Schule am Schloth, Christian-Bitter-Schule, Wolfgang-Fleischert-Schule

Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche der ev. Jugend Melsungen Land

Ein Tag im Kletterwald für Hortkinder | Beteiligte: Kita „Am Schloth“

Kindergarten Fuldaufer



Kindergarten Fuldaufer

Hell und klar mit einer markanten Dachkonstruktion – so wird sich der Neubau des Kindergartens Fuldaufer in Melsungen zeigen. Die sechs Gruppen sind notwendig geworden, da in Melsungen zusätzliche Kindergarten- und Krippenplätze notwendig werden und der bestehende Kindergarten in der Kasseler Straße den heutigen Ansprüchen einer bedarfsgerechten Betreuung der Kinder nicht mehr genügt.

Bauherr Stiftung – Mieter Stadt Melsungen

Die Stiftung tritt als Bauherr bei dem Projekt auf und wird mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Hessen das Projekt realisieren. Die Stadt Melsungen wird das Gebäude und die Außenanlagen inkl. Spielplatz mieten und den Kindergarten Fuldaufer betreiben.

Kurzchronologie

Erste Idee: Jan. 2018 – Beginn Planung: April 2019 – Baustart: November 2019 – Übergabe 22. Dezember 2020

Darius Maloschek, Projektleiter

Der neue Kindergarten Fuldaufer mit vier altersübergreifenden Gruppen und zwei Krippen-Gruppen

Aus dem kleinen Kindergarten Kasseler Straße wurde der große Kindergarten Fuldaufer. Gab es bis vor sechs Wochen in einem Wohnhaus an der Kasseler Straße nur Platz für 30 Kinder, werden nun 124 Kinder in einem Neubau am Melsunger Fuldaufer betreut. Letztes Jahr im Dezember wurden die geplanten Arbeiten für den Neubau des Kindergartens abgeschlossen. Wer die Kita betrifft,



wird von einer tollen Aussicht durch die große Fensterfront auf das Außengelände und die Fulda empfangen. Mittlerweile arbeiten 18 Erzieherinnen und zwei Küchenfrauen in dem Gebäude.

Die Kinder und die Erwachsenen haben sich schnell eingelebt und fühlen sich sehr wohl. Alle Räumlichkeiten sind lichtdurchflutet und mit großen Fensterfronten gestaltet. In den großzügig gestalteten Gruppenräumen gibt es viel Platz zum Malen, Basteln, und Spielen. Es ist ein extra gestalteter Raum für Sprachförderung vorhanden. Eine zur Sprachförderung ausgebildete Erzieherin übt jeden Tag spielerisch mit den Kindern, die einen Migrationshintergrund oder Sprachschwierigkeiten haben, die deutsche Sprache.

Auch sonst ist die Kita gut durchdacht. Es gab viele Treffen zwischen Stadt, Kitaleitung Tanja Schmidt und Darius Maloschek, dem Projektleiter für die Stiftung. Der Neubau wurde perfekt auf die Bedürfnisse der Kinder und Mitarbeiter zugeschnitten.

Die sechs Gruppen sind dringend notwendig geworden, da in Melsungen die Anfragen für Kindergarten- und Krippenplätze sehr hoch sind. Neu im Konzept des Kindergartens sind die beiden Krippengruppen, die eine Einheit bilden und einen gesonderten Spielplatz im Außenbereich haben. Hier können zukünftig bis zu 24 Kinder im Alter zwischen zwölf Monaten und drei Jahren betreut werden. Durch einen Aufzug besteht ein barrierefreier Zugang zum Obergeschoss. Für die zukünftig bis zu 100 Kinder von zwei Jahren bis zum Grundschulalter sind die vier altersübergreifenden Gruppen jeweils als zwei Zwillinggruppen konzipiert und sollen miteinander kooperieren.

Tanja Schmidt, Kindergartenleiterin

Familienzentrum

Die Corona-Pandemie und der Lockdown mit den notwendigen Kontaktbeschränkungen haben die Arbeit im Familienzentrum stark beeinflusst.

Das **Eltern Café Drop In(klusive) und der Elterntreff** fanden bis zum 16. März statt.

Da an diesem Tag die Schließung von Kindergärten und Schulen sowie das Kontaktverbot in Kraft traten, mussten auch wir diese Angebote vorübergehend einstellen.

Von Januar bis März besuchten 31 Familien das Elterncafé Drop In(klusive) montags und 22 Familien nahmen an dem Elterntreff dienstags teil.

Wir haben versucht, auch während der Schließung Kontakt zu den Familien zu halten.

Ein gemeinsames Frühstück und ein Treffen der zahlreichen Teilnehmer*innen in unseren Räumen war leider nicht möglich.

Ein Teil der Frauen konnte sich zunächst auf einem Spielplatz zu einem Deutschkurs mit Kinderbetreuung treffen. Nach den Lockerungen wurde der Kurs als Bildungsangebot, unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygieneregeln, im Familienzentrum fortgesetzt.

Darüber hinaus hielt unsere Familienhebamme Kontakt zu den Familien und war immer ansprechbar. Per Telefon, Mail oder in Notfällen auch persönlich waren Kontakte zur Familienbeauftragten möglich.

Die Veröffentlichung von Freizeittipps, Bastelangeboten, Vorleseseiten für Kinder und Jugendliche sowie Hilfsangeboten für Familien auf der Melsunger Homepage war ein weiterer Versuch, Familien während der schwierigen Zeit zu unterstützen.

Die Kursangebote und offenen Treffs konnten ab März leider nicht oder nur eingeschränkt stattfinden.

Die Beratungsangebote fanden telefonisch, per Mail und unter Einhaltung der Hygieneregeln, auch persönlich durchgängig statt. Um Wartezeiten zu vermeiden, war um eine Anmeldung gebeten.

Diese Regelung betraf das Kinder- und Familienbüro, das Berufswahlbüro, die Integrationsstelle, die Schuldnerberatung und die Beratung für Schwangerschaft und Partnerschaft, das Job Café sowie die Hospizgruppe.

„Vielfalts-Taschen“ für die Kindertagesbetreuung im Familienzentrum in Melsungen ausleihbar

Die Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie und das Hessische Ministerium für Soziales und Integration stellen ab sofort in ganz Hessen insgesamt 100 „Vielfalts-Taschen“ für Fachkräfte aus dem Bereich der Kindertagesbetreuung zur Verfügung. Unter dem Motto „Vielfalt in der Tasche“ können sich interessierte Kitas und Betreuungsorte auch im Familienzentrum in Melsungen eine der Taschen ausleihen und in den abwechslungsreichen Fachbüchern und Materialien rund um das Thema stöbern.



„Wir wollen mit diesem Projekt insbesondere dazu beitragen, dass Trägern, Fachberatungen und Fortbildnerinnen und Fortbildnern in ganz Hessen hilfreiche Materialien und aktuelles Fachwissen rund um das Thema ‚Vielfalt in der Kindertagesbetreuung‘ zur Verfügung stehen“, so Sozial- und Integrationsminister Kai Klose.

„Der Inhalt der Taschen soll die Einrichtungen und Fachdienste dabei unterstützen, sich vertieft mit dem Thema geflüchteter und zugewanderter Kinder und Familien auseinanderzusetzen und das eigene fachliche Handeln genauer in den Blick zu nehmen,“ so Daniela Kobelt-Neuhaus, Vorständin der Karl Kübel Stiftung. Interessierte soziale Einrichtungen haben sich aktiv als Standorte für die Taschen beworben. Sie konnten eines von drei Schwerpunktpaketen für „ihre“ Tasche auswählen: Kultursensitivität, Zusammenarbeit mit Familien oder Vorurteilsbewusstsein. Die Taschen werden den Standorten von der Koordinierungsstelle „Kinder mit Fluchthintergrund in der Kindertagesbetreuung“ als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt und im Laufe des Projektes weiterentwickelt und ergänzt.

„Pädagogische Fachkräfte, die mit zugewanderten und geflüchteten Kindern und Familien zusammenarbeiten, leisten einen wichtigen Beitrag zur Integration dieser Familien in Hessen. Mit den Vielfalt-Taschen können sie sich zu diesem Thema nun gezielt weiterbilden“, betonte Kai Klose.

Karin Plötz-Hesse freut sich, dass das Familienzentrum in Melsungen einer der ausgewählten Standorte für die „Vielfalt-Taschen“ ist. Hier kann die Tasche zum Thema „Zusammenarbeit mit Familien“ ausgeliehen werden. Eine Übersicht aller hessischen Standorte findet sich auch auf der Homepage der Karl Kübel Stiftung unter www.kkstiftung.de

Karin Plötz-Hesse, Kinder- und Familienbeauftragte

Für Beratung, Fragen und Vermittlung von Hilfen ist das Familienzentrum telefonisch oder per Mail erreichbar.

Karin Plötz-Hesse · Tel: (05661) 9261931

E-Mail: kinderundfamilienbuero@melsungen-foerdert.de

Die 16. Haussammlung des Fördervereins für ein zukunftsfähiges Melsungen endete mit einem sehr guten Ergebnis: **20.443,38 Euro** sind zugunsten der Stiftung kinder- und familienfreundliches Melsungen gespendet worden.

Auf Grund der Corona-Pandemie musste leider auf den persönlichen Kontakt an der Haustür verzichtet werden.

Die Melsunger wurden gebeten, ihre Spende direkt zu überweisen oder die zahlreichen Spendenboxen zu nutzen, die im September in Melsunger Geschäften, Betrieben, Hotels und Restaurants bereitstanden.

Das gesammelte Geld wurde auch in diesem Jahr durch einen Matching Fund verdoppelt und floss in voller Höhe in das Stiftungskapital der Stiftung für ein kinder- und familienfreundliches Melsungen.

Von den Zinserträgen des Stiftungskapitals und den Mitgliedsbeiträgen des Fördervereins für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V. werden vielfältige Projekte für Kinder, Jugendliche und Familien in Melsungen und den Stadtteilen finanziert.

Die Fachkräfte in den Einrichtungen und Vereinen müssen sich in vielen Bereichen neu organisieren. Sie benötigen finanzielle Sicherheit und gute Rahmenbedingungen, um durchdachte Angebote umsetzen zu können.

Die Notwendigkeit von Bildung, Teilhabe, Beratung und Unterstützung besteht uneingeschränkt weiter.

Die Mitglieder der Vorstände der Stiftung und des Fördervereins bedanken sich bei den Melsunger Bürgerinnen und Bürgern für die große Spendenbereitschaft sehr herzlich.

Ein besonderer Dank geht an all diejenigen, die durch das Aufstellen der Spendendosen und ihre persönliche Überweisung die Arbeit der Stiftung und des Fördervereins unterstützt haben.

Langzeitprojekt Berufswahlbüro seit 2004/05

Das Berufswahlbüro bietet seit über 15 Jahren Beratung und Begleitung für den Übergang von der Schule in eine Ausbildung an. Das Motto „KRASS: Kompetent reale Ausbildungswege suchen und sichern“ wurde von Anfang an verfolgt. Für Jede und Jeden wird nach einer individuellen Lösung für den Übergang von der Schule in die Ausbildung gesucht. Mit dem Ziel „Keiner geht verloren“ unterstützen und beraten wir die Jugendlichen dabei, einen erfolgreichen Weg in die Ausbildung zu finden.

Das Büro versteht sich als Mittler und Netzwerkpartner und arbeitet mit Betrieben, Schulen, Eltern sowie den regionalen Repräsentanten des Ausbildungsmarktes zusammen. Unter dem Dach des Fördervereins verknüpfen sich schulische mit beruflicher Ausbildung. Unterstützung erfährt das Vorhaben durch freiwillig Engagierte.

In Kooperation mit der B. Braun Melsungen AG führen wir seit 2002 das Initiativprogramm „PerspektivePLUS“ als Einstiegsqualifizierung (EQ) in Zusammenarbeit mit dem „Pakt für Ausbildung“ durch. Betriebliche und ehrenamtliche Mentoren begleiten die Schritte von der Berufsvorbereitung hin zur dualen Berufsausbildung. Die Koordination der ehrenamtlichen Mentoren liegt im Berufswahlbüro. Die Gesamtschule und die Berufsschule traten als Kooperationspartner hinzu. Damit konnte eine zuverlässige und einheitliche Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler entstehen.

Ende 2014 wurde vom Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V. das Integrationsbüro eingerichtet. Ziel ist bis es bis heute, dass viele ehrenamtlichen Begleiter*innen die Geflüchteten bei der Integration vor Ort, auch in die Sprache und den Arbeitsmarkt unterstützen.

So wurde in Zusammenarbeit mit dem Berufswahlbüro im Sommer 2016 das Projekt „QuaTeF – Qualifizierung für Ge-

flüchtete in technische Berufe“ erarbeitet und bis Januar 2019 erfolgreich durchgeführt. Danach wurde das Projekt mit anderen Schwerpunkten wie Sprachförderung und Coaching für die Arbeitsuche ausgeweitet. Aktuell fördern wir im Projekt „QuaTeF 2.0“ die Geflüchteten in der dualen Ausbildung mit Stützunterricht für die Berufsschule.

Das vergangene Jahr stellte uns in der Corona Pandemie vor besondere Herausforderungen: Viele Kontakte konnten nur noch digital oder telefonisch ablaufen, aber die Unterstützung im Übergang Schule Beruf nicht ausgesetzt werden. Unter Einhaltung der Schutzregeln wurden auch persönliche Beratungen fortgesetzt. Digitale Lösungen traten in den Vordergrund, deshalb entwickeln wir neue Projekte zu Anwendungen der digitaler Medien für interessierte Schüler*innen, Azubis und unseren ehrenamtlichen Mentoren*innen. „Smart und Fair“ – so wollen wir alle in die Digitalisierung mitnehmen.

Jutta Emde, Projektleiterin

Berufswahlbüro Übergang Schule Beruf Melsungen

Askar Alanoor

Im Sommer 2016 habe ich am ersten Projektlauf QuaTeF (Qualifizierung in technischen Berufen für Flüchtlinge) als Teilnehmer begonnen.

Zu dieser Zeit war ich erst ein halbes Jahr in Deutschland und wusste nicht, was mich erwartet.

Ich wollte mich jedoch so schnell wie möglich integrieren, gut Deutsch lernen, beruflich weiterkommen und mit meiner Frau eine Familie gründen. Meine Kinder sollten in Deutschland geboren werden und aufwachsen.

QuaTeF hat mir nach etwas Eingewöhnung sehr gut gefallen. Ein Teil davon war mein Praktikum bei Malermeister Hoppe in Melsungen. Da ich bereits Kenntnisse in diesem Bereich aus meinem Heimatland hatte, konnte ich in dem Betrieb gut arbeiten.

Der andere Teil bestand aus Unterricht in der Berufsschule (Deutsch).

Mich hat dieses Projekt sehr weitergebracht, ich bin dankbar, dass ich daran teilnehmen durfte.

Danach bin ich zur PERF (Perspektive für Flüchtlinge) gekommen. Die Agentur für Arbeit hat mich dorthin vermittelt.

Der Unterricht hat bei der Kreishandwerkerschaft in Homberg stattgefunden und lief über 3 Monate inkl. Praktikum, welches ebenfalls bei Maler Hoppe war.

Ich habe viel über Politik und Soziales in Deutschland gelernt. Beide Projekte waren sehr hilfreich für mich.

Durch die Unterstützung von Frau Emde und Herrn Wex habe ich dann sogar einen Ausbildungsplatz bei der Firma Angersbach in Körle als Metallbauer bekommen.

Der Unterricht in der Berufsschule war für mich schon eine Herausforderung. Ich musste viel lernen. Aber die praktischen

Erfahrungen aus meinem Heimatland konnte ich auch in Deutschland gut einbringen.

Ende Januar 2021 habe ich nach 3,5 Jahren Ausbildung meine Abschlussprüfung mit Erfolg bestanden. Ich werde in meinem Ausbildungsbetrieb weiter beschäftigt werden.

Ein großer Wunsch ist für mich in Erfüllung gegangen.

Askar Alanoor



Integrationsbüro

In Melsungen wohnen aktuell 150 Geflüchtete im Anerkennungsverfahren, davon 40 in der Gemeinschaftsunterkunft am Lindenberg. Wir geben ihnen Hilfestellungen wo nötig. Durch die Corona-Pandemie mussten wir die Angebote allerdings beträchtlich einschränken.

Der niedrigschwellige Sprachkurs „Mama lernt Deutsch“ fand bis März 2020 in Kooperation mit dem Kindergarten Lutherhaus statt; wir boten dazu eine Kinderbetreuung an. Entsprechend den Corona-Regeln setzten wir den Kurs auf dem Spielplatz am Schlosspark fort. Ab Mitte September wurde der Unterricht in Harnings Mühle verlagert. In 2021 soll der Kurs fortgesetzt werden. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung der Alltagssprache mit den Themenfeldern Essen, Wohnen, Bildung, Kindergarten, Schule, Weiterbildung für Frauen, Arztbesuche und gesellschaftliches Zusammenleben in Melsungen.

Der ehrenamtliche Deutschkurs in der Mühle mit Herrn Ambacher ist für alle Interessierten offen. Unter Einhaltung der Corona-Regeln können hier in kleinen Gruppen die Deutschkenntnisse ab dem Niveau A 1 verbessert werden.

Im Integrationsbüro gab es personelle Veränderungen: Herr Heiko Bamberger schied Ende 2019 wegen einer beruflichen Neuorientierung aus, auch beendete Frau Katja Sandner zum 31.08.2020 ihre Tätigkeit.

Frau Jutta Emde übernahm die Aufgaben in der Integrationsstelle, darunter die des Sport Coaches. So wurden für alle Schulen in Melsungen Sportgeräte angeschafft. Das Jugendzentrum „Die Haspel“ und auch die ev. Jugend Stadt und Land bekamen neue Sportgeräte. Zur Nutzung für alle wurden zwei Stand-Up Paddles angeschafft, die bei der ev. Jugend ausgeliehen werden können. Des Weiteren wurde die Freizeitfußballmannschaft von Herrn Görl gefördert, der ein Angebot für Migranten und Einheimische geschaffen hat. Für die kommende Förderungsperiode ist beabsichtigt, die Sportcoach-Mittel für den Schwimmunterricht einzusetzen.

Bei der Suche nach Erwerbstätigkeiten und Ausbildungsstellen arbeiten wir eng mit dem Job Café (Starthilfe) zusammen. Hilfe erhalten wir dabei auch von Frau Dinges von der Migrationsberatung.

Die enge Verzahnung der Integrationsstelle und des Berufswahlbüros erlaubt uns, neue Projekte zu starten und Bewährtes fortzusetzen. So setzen wir das seit 2006 eingeführte Konzept der Kulturdolmetscher fort, jetzt auch mit Förderung des Schwalm-Eder-Kreises. Diese Personen kümmern sich um Familien, die in Melsungen wohnen und deren Deutschkenntnisse zu gering sind, um problemlösende Gespräche in Kindergärten, Schulen, bei Ärzten oder bei Behörden selbst zu führen. Die Kulturdolmetscherinnen und -dolmetscher kennen Sprache, Sitten und Gebräuche der Herkunftsländer und kennen die Situation hier. Sie fungieren in der Rolle als Vermittler zwischen den Kulturen als Problemlöser.

Einen neuen Schwerpunkt setzen wir mit dem Projekt „Bessere Nutzung von elektronischen Endgeräten“ auf die Förderung der Kompetenz im Umgang mit digitalen Medien in Bildung und Ausbildung. Zielgruppe sind Schüler*innen und Auszubildende.

Frau Emde ist für die Bereiche Integrationsbüro, Berufswahlbüro, Übergang Schule-Beruf zuständig.

Ihre Kontaktdaten sind:

Jutta Emde · Am Huberg 4 · 34212 Melsungen

Tel.: (0 56 61) 9 26 19 35

Fax: (0 56 61) 9 26 19 39

Mobil: (0152) 54 21 28 45

E-Mail: berufswahlbuero@melsungen-foerdert.de
integrationsstelle@melsungen.de

Internet: www.melsungen-foerdert.de

Sprachförderung an der Gesamtschule Melsungen

Für uns als Schule ist die Zusammenarbeit mit der Stiftung für ein zukunftsfähiges Melsungen sehr wichtig, weil es in einem starken, regionalen Netzwerk viel besser gelingt, den Kindern und Jugendlichen unserer Region nicht nur eine gute Bildung und Ausbildung zu vermitteln, sondern ihnen auch einen Kompass mit den zentralen Werten unserer Gesellschaft mit auf den Weg zu geben.

Ganz besonders profitieren die Kinder, die ohne Deutschkenntnisse zu uns kommen, von der Sprachförderung durch diese wunderbare Stiftung.

So ist es uns gemeinsam gelungen, eine kleine internationale Schule aufzubauen, die den jungen Neubürgern unserer Stadt einen guten und erfolgreichen Einstieg in das deutsche Bildungssystem ermöglicht.

Dr. Matthias Bohn

Schulleiter der Gesamtschule Melsungen

Das Bildungsnetzwerk der vier städtischen Kindertageseinrichtungen in Melsungen

Die städtischen Kindertageseinrichtungen Bachfeld, Kasseler Straße, Röhrenfurth und Schloth haben sich im Jahr 2015 entschlossen, das vom Institut für Elementarpädagogik Kassel entwickelte Konzept des Sprachnetzes in ihren Einrichtungen umzusetzen.

Das Projekt wurde als offener Prozess angelegt und entwickelte sich seitdem stetig weiter. Gegen Ende des Jahres 2017 haben die beteiligten Einrichtungen entschieden, das Sprachnetz zu einem Bildungsnetzwerk weiterzuentwickeln, um zielorientiert mit den jetzigen und zukünftigen Anforderungen an den Bildungs- und Erziehungsbereich umgehen zu können.

Durch die jährlich geförderten Fachtage und die Arbeitsgruppen der Einrichtungen mit den Schwerpunkten Sprachbildung und Sprachförderung, Zusammenarbeit mit den Eltern, Zusammenarbeit mit Experten und Zusammenarbeit mit den Schulen, werden Herausforderungen aufgegriffen, gemeinsam bearbeitet und Lösungen gefunden.

Die Ziele des Bildungsnetzwerks sind:

- Bessere Bildungschancen für Kinder
- Stärkung der Vielfalt in den Familien
- Weiterentwicklung vorhandener Netzwerkstrukturen
- Stärkung und Weiterentwicklung der persönlichen und fachlichen Kompetenzen von Fach- und Führungskräften.

Im Jahr 2019 ist zusätzlich eine Arbeitsgruppe der Leitungen und stellvertretenden Leitungen entstanden, die gemeinsam Strategien entwickelt, wie die übergeordneten Ziele in den Einrichtungen erreicht werden können.

Carolina Lang, Leitung Kindergarten Bachfeld

Sprachförderung im Ev. Kindergarten Lutherhaus

Seit 15 Jahren Projekte in Kindergärten, die helfen

Sprachförderung der Kinder, Hilfen für Eltern, ein Sprachkurs für Mütter bis hin zur Zusammenarbeit mit den Grundschulen: Alle diese Vorhaben verfolgen das Ziel, Kinder und Erwachsene zu unterstützen, den Zugang zu Bildung und Teilhabe zu ermöglichen und den Inklusionsgedanken in unserer Gesellschaft voranzutreiben. Der Förderverein für ein zukunfts-fähiges Melsungen unterstützt diese Projekte seit vielen Jahren ideell und finanziell.

Seit 2005 stehen Sprachbildung und -förderung aller Kinder an erster Stelle, denn „Sprache ist ein Schlüssel zur Welt.“ Im Evangelischen Kindergarten Lutherhaus verfolgen wir das Konzept der alltagsintegrierten Sprachförderung und haben dazu Gelingensbedingungen festgelegt. Einige dieser Bedingungen sind: ein guter Personalschlüssel sowie sprech-freudige und kompetente Fachkräfte, die Zeit für die Mädchen und Jungen haben. Ebenso wichtig sind die Erziehungs-partnerschaften mit den Eltern, die Unterstützung der Familien und die Zusammenarbeit mit den Schulen, die auch im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan verankert sind.

Mit dem Lockdown kam die Notbetreuung in die Kindergärten und damit verbunden ein Betretungsverbot für die Eltern. Leider konnten wir daher den Sprachkurs für die Mütter nicht mehr anbieten. Insgesamt aber haben wir den Kontakt zu den Eltern intensiv gehalten: Regelmäßige Telefonate, Kontakte auf Abstand an den Haustüren und auch beim Bringen und Abholen der Kinder waren Gelegenheiten, die von den Eltern sehr geschätzt wurden. Auch Elternbriefe und die Kindergartenzeitung haben wir in verschiedene Sprachen übersetzt. Hinzu kamen Eingewöhnungszeiten für die neuen Kinder und deren Eltern. Für die Mädchen und Jungen gab es immer wieder Einladungen, sich im Kindergarten eine Geschichte oder ein

Bastelpäckchen abzuholen, zusätzlich wurde an ihren Geburtstagen mit ihnen telefoniert.

Auch in Zukunft werden wir immer wieder nach Möglichkeiten suchen müssen, damit wir auch in Krisensituationen alle Familien begleiten und beraten können. Dank der Unterstützung durch den Förderverein konnten wir in den vergangenen Jahren bis heute unsere Projekte weiter entwickeln. Wir hoffen, dass uns auch in Zukunft gelingen wird, miteinander und füreinander zum Zusammenwachsen der Kulturen hier in Melsungen beitragen zu können.

Marianne Rode, Leitung Kindergarten Lutherhaus



Gesamtschule Melsungen – Deutsch als Zweitsprache

Seit dem Schuljahr 2011/12 bietet die Gesamtschule Melsungen Sprachförderkurse für Quereinsteiger mit geringen Deutschkenntnissen an.

Anfang 2013 konnten wir erstmals eine Intensivklasse eröffnen, der wenige Monate später eine zweite folgte.

Im Laufe der Zeit konnte ein Team aus außerschulischen Partnern und Lehrkräften kontinuierlich aufgebaut werden.

Zurzeit befinden sich 26 Schüler*innen in den zwei Intensivklassen und knapp 70 Schüler*innen in DaZ-Förderkursen (DaZ=Deutsch als Zweitsprache).

Das Sprachniveau reicht von Spracheinsteigern ohne jegliche Vorkenntnisse bis hin zu Schüler*innen, die auf dem Niveau B1 lernen.

Wir arbeiten in einem System, in dem die Schüler*innen sowohl individuell als auch in der Gruppe Inhalte erarbeiten. Wir orientieren uns dabei am Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. In der Regel haben die Schüler*innen zwischen 15 und 22 Stunden DaZ in der Woche und besuchen ergänzend den Unterricht in ihren jeweiligen Gastklassen.

Wir legen sehr viel Wert darauf, die Eigenverantwortung der Kinder zu stärken und üben mit ihnen strukturiertes Arbeiten, Reflektieren und Selbststeuerungstechniken.

Regelmäßig werden mit den Eltern und den Schülerinnen*Schülern Gespräche geführt, die Rückmeldungen zur sozialen Entwicklung und dem Arbeitsverhalten thematisieren. Zu diesem Zeitpunkt wird auch bereits die mögliche Schullaufbahn angesprochen und Ziele festgelegt.

In gleicher Weise arbeiten wir mit unseren abgebenden und aufnehmenden Schulen, mit dem Berufswahlbüro in Melsungen, mit dem Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V. und der VHS zusammen.

Unser Förderkonzept besteht im Wesentlichen aus fünf Bausteinen. Sie werden fortlaufend evaluiert und weiterentwickelt.

- Baustein 1: Bildungs- und Erziehungsarbeit in den Intensivklassen: Vermittlung fachlicher Inhalte (Spracherwerb) sowie kulturelle und soziale Kompetenzen.
- Baustein 2: Fortsetzung des Spracherwerbs und Orientierungshilfe: DaZ-Förderkurse (im Augenblick acht) und Arbeit am DSD (Deutsches Sprachdiplom), DaZ-Team als Ansprechpartner und Orientierungshelfer für die Anliegen der Schüler*innen
- Baustein 3: Zusatzunterstützung im Regelunterricht: Schüler*innen, die noch zusätzliche Unterstützung im Regelunterricht benötigen, werden punktuell begleitet.
- Baustein 4: Auseinandersetzung mit dem angestrebten Schulabschluss und Berufsorientierung.
- Baustein 5: Sprachförderung im Fachunterricht.

Seit dem Schuljahr 2011/2012 haben insgesamt 112 Schüler*innen unsere Intensivkurse-Klassen besucht.

Davon haben im Laufe der Zeit 34 Schülerinnen und Schüler ihren Wohn- und Schulort gewechselt.

Gesamtüberblick der Schülerinnen und Schüler, welche die Intensivklassen an der GSM besucht haben und noch besuchen:

SJ 2011/2012 bis 1. Hj 2019/2020

Intensivklassenschülerinnen und Schüler (augenblicklich)	25
Regelklasse Gymnasium	2
Regelklasse Realschule	9
Regelklasse Hauptschule	9

Schulabschlüsse an der GSM

Ohne	3
Realschulabschluss	5
Hauptschulabschluss	9

Schulwechsel

Wechsel an die Geschwister Scholl Schule	2
Wechsel an die Radko-Stöckl-Schule	7
Wechsel an die Fuldatale Schule	1
Austauschschüler der GSS (überwiegend aus Südamerika)	6
Schülerinnen und Schüler mit Wohnortswechseln	34

Aktuelle Situation:

Seit dem Frühjahr 2020 veränderten sich unserer Arbeitsbedingungen durch die Pandemie stark. In der ersten Phase des Homeschoolings unterstützen wir zunächst die Kinder, die keinen Zugang zu elektronischen Geräte hatten, um Arbeitsmaterialien herunterzuladen oder auszudrucken. Per Telefon boten wir sie zu Zugriffen auf Arbeitsmaterialien und Aufgabenstellungen.

Als es die Situation wieder zuließ, führten wir regelmäßige und intensive Einzelgespräche mit den Kindern, natürlich unter Einhaltung der Corona-Regeln. Wir boten sie u.a. auch, wie und wo die Aufgaben auf der Homepage der Schule zu finden sind und wie man Arbeitsergebnisse zurückschickt. Selbstverständlich galt dabei unser Augenmerk auch den Fragen der Befindlichkeiten der Kinder.

Im Sommer war eine relativ normale Beschulung möglich. Ab dem Spätherbst wurde ein Wechsel von der Intensiv- in die Gastklasse unmöglich, sodass wir die Intensivklassenschüler seither ausschließlich in diesem Verband belassen mussten.

Seit Beginn dieses Jahres lernen die DaZ-Schüler*innen in konstanten Lerngruppen. Die ehrenamtlichen Unterstützer*innen fehlen uns jetzt sehr, weil sie zu Risikogruppen gehören. Problematisch ist, dass in der momentanen Situation Sprachkontakte zu Gleichaltrigen in den Gastklassen fehlen und bereits Erlerntes wieder vergessen wird.

Anke Kothe, Ansprechpartnerin

AWO-Schülerhilfe

Die AWO-Schülerhilfe gibt es in Melsungen seit den 1970-iger Jahren. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund zu unterstützen. Die Unterstützung bei den Hausaufgaben stand und steht dabei im Mittelpunkt. Da all dies auf der Grundlage der deutschen Sprache geschieht, ist ein erheblicher Teil der Arbeit dem Spracherwerb gewidmet. Kulturelle Orientierung rundet dieses Arbeitsfeld ab.

Inzwischen findet die Unterstützung eng verzahnt mit den schulischen Angeboten statt und bildet durch die intensive individuelle Betreuung einen substantiellen Bestandteil im Lernprozess für die Schülerinnen und Schüler.

Darüberhinaus werden u.a. Klassenarbeiten gemeinsam vor- und nachbereitet, Vokabeln trainiert, Arbeitsstrukturen erlernt und Lesen geübt.

An nur wenigen Stellen im System Schule gibt es ein Zeitfenster, das eine solch intensive Auseinandersetzung für einzelne Schülerinnen und Schüler ermöglicht.

In Melsungen hat diese Arbeit jahrelang an drei Schulen, Christian-Bitter-Schule, Schloth-Schule und der Gesamtschule Melsungen stattgefunden. Im Augenblick ist die Umsetzung der Arbeit coronabedingt erschwert. Zur Problematik des Unterrichts unter Pandemie-Bedingungen siehe meinen Bericht zu DaZ.

Wir hoffen, die Arbeit in naher Zukunft erneut aufnehmen zu können. Herzlichen Dank für Ihre jahrelange Unterstützung, die vielen Schülerinnen und Schülern zugute gekommen ist.

Anke Kothe, Ansprechpartnerin

Gemeinsam Freude an Bewegung –

ein inklusives Bewegungsangebot für Kinder im Vor- und Grundschulalter

Bewegen-Spielen-Lernen ist ein Kasseler Verein, der seine Wurzeln in der psycho-motorischen Entwicklungsförderung hat. Der Verein hat seit seiner Gründung 1986 seine Angebote weiterentwickelt, bei der die Psychomotorik stets ein wichtiger Bestandteil der Arbeit blieb.

Die Psychomotorik ist ein ganzheitliches Konzept zur Entwicklungsförderung. Sie sieht das Kind im Mittelpunkt des Denkens und Handelns und trägt der Tatsache Rechnung, dass Lernen, Wahrnehmung und Bewegung eng miteinander verbunden sind.

Seit dem Jahr 2006 haben Bewegen-Spielen-Lernen und das Kinder- und Familienbüro der Stadt Melsungen das Projekt gemeinsam entwickelt. Von Beginn an wurde das Projekt von dem Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V. gefördert, im weiteren Verlauf kam die BKK B. Braun Melsungen als Förderpartner dazu.

Das Projekt bietet einmal wöchentlich in der Schule am Schloth in zwei Gruppen ein integratives Bewegungsangebot für behinderte und nicht behinderte Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren an. Die altershomogenen Gruppen mit sechs bis zehn Kindern werden von ausgebildeten Mitarbeitern des Vereins angeleitet.

Eigenes Tun und Aktivitäten in der Gruppe stehen im Mittelpunkt der Bewegungserlebnisse. Ausgehend von den Bewegungsbedürfnissen der Kinder machen sie körperliche und soziale Erfahrungen, die zu Integrationsprozessen führen. Dabei werden eigene Fertigkeiten erweitert und das Selbstvertrauen gestärkt.

Das Repertoire an psychomotorischen Inhalten umfasst Bewegungslandschaften, Zirkuse, Klettern, Springen und Hangeln, Ballspiele und Themen um das Rollbrett, darunter Fahrzeuge bauen.

Dieses wichtige Angebot konnte im letzten Jahr leider nur bis Mitte März stattfinden.

Die Schließung der Schulsporthalle, aber besonders auch die Rücksicht auf die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen mit zum Teil erheblichen gesundheitlichen Vorbelastungen, erforderten eine Pause bis zur Aufhebung der Einschränkungen.

Ralf Haberle, Geschäftsführung Bewegen-Spielen-Lernen e.V.

FSJ im Sport in Melsungen

Am 01.09.2006 startete mit der Aufnahme des „Freiwilligen Sozialen Jahres im Sport“ durch den 19-jährigen Torben Schröder ein Projekt, bei dem es allen beteiligten Kooperationspartnern um ein Ziel geht: Das bestehende Sport- und Bewegungsangebot für Kinder und Jugendliche in Melsungen in vielfältigen Kooperationen zu unterstützen und zu erweitern.

Heute, 15 Jahre später, sind mit Julian Fuchs, Rebecca Kreuz, David Kuntscher und Henrik Rott die FSJ-ler*innen Nr. 46 bis 49 in Sachen Bewegungsförderung unterwegs. Ein Erfolgsmodell also – das FSJ im Sport!

In Trägerschaft der Hessischen Sportjugend, der Jugendorganisation des Landessportbundes Hessen, können junge Menschen im Alter zwischen 16 und 27 Jahren in Hessen eben dieses Freiwillige Soziale Jahr im Sport absolvieren. Dabei fungieren ortsansässige, im Landessportbund Hessen organisierte Sportvereine als Einsatzstelle.

Hier können die Freiwilligen genauso als Übungsleiter*innen bzw. Helfer*innen im Übungsbetrieb mit Kindern und Jugendlichen eingesetzt werden, wie in Kooperationsprojekten des Vereins oder in anderen örtlichen Angeboten der Sport- und Bewegungsförderung.

Sportvereine im ländlichen Raum scheuen oft aus mehreren Gründen vor der Schaffung einer solchen FSJ-Stelle zurück: Zum einen ist das nötige Finanzierungsvolumen mit knapp 6.000,00 EUR im Jahr pro FSJ-Stelle für einen Sportverein alleine schwer zu schultern. Zum anderen sind die Vereine gefordert, den FSJ-ler 38,5 Stunden in der Woche sinnvoll in der Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen zu beschäftigen und seine Betreuung zu gewährleisten.

Hier setzt nun das Melsunger Projekt an.

Die Finanzierung stellen die Kooperationspartner Melsunger Turngemeinde (MT), Melsunger Fußballverein 08 (MFV 08), evangelische Kirchengemeinde Melsungen, der Verein „Melsun-

ger Jugendtreff“ und als wesentlicher Förderer der Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen, gemeinsam sicher.

Die inhaltliche Ausgestaltung wird durch die Sportpflege des Schwalm-Eder-Kreises, einem weiteren Kooperationspartner, geplant, koordiniert und begleitet.

In Melsungen unterstützen die FSJ-ler*innen die Angebote der MT und des MFV 08. Außerdem leiten sie Sport- und Bewegungsangebote in Schulen und gestalten bewegungsorientierte Angebote in einigen Melsunger Kindergärten mit. Auch in bestehende Sportangebote des Jugendzentrums Haspel sind sie eingebunden.

Eine fundierte fachliche Ausbildung dafür erhalten die FSJ-ler*innen im Rahmen von Einführungs- und Begleitveranstaltungen, die von der Sportjugend Hessen durchgeführt werden.

Ein weiteres schönes Ergebnis dieses Modells ist, dass einige FSJ-ler*innen den Sportvereinen über ihr FSJ hinaus als Übungsleiter*innen erhalten geblieben sind.

Natürlich waren die Einsatzmöglichkeiten für die aktuellen FSJ-ler*innen in den letzten Monaten pandemiebedingt stark eingeschränkt.

So wurde die Mitarbeit der FSJ-ler*innen ab Ende März zunächst ausgesetzt. Nach der eingeschränkten und aufwändigeren Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs in den Vereinen (durch Dokumentation der Trainingsteilnahme, Überwachung der Handhygiene gerade bei Kindern, Desinfektion der Trainingsmaterialien, u. ä.) konnte die Mitarbeit hier wie auch unter Einhaltung der Hygienevorschriften in Kitas und Schulen wieder aufgenommen werden.

Dennoch schauen alle Beteiligten mit der starken Unterstützung des Fördervereins für ein zukunftsfähiges Melsungen hoffnungsvoll und optimistisch in die Zukunft

Jörg Thomas Görl, Sportbeauftragter des Schwalm-Eder-Kreises

Entlastung und Unterstützung von Familien

Im Frühsommer 2006 begannen die ersten konzeptionellen Überlegungen zu einem Projekt, das ursprünglich auf einer Kooperation zwischen dem AKGG und dem Jugendamt fußte. Ziel war es, Familien mit Kindern ohne familiäres oder nachbarschaftliches Netzwerk, Unterstützung zu geben.

Das Vorhaben war auf die Stadt Melsungen ausgerichtet und so wurden das Jugendamt des Kreises (Frau Wagner), die Jugendhilfe des Kreises (Frau Wahlen), der Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen (Frau Braun) und das Kinder- und Familienbüro der Stadt (Frau Plötz-Hesse) zu Projektpartnern.

Als Koordinatorin zwischen Schulen, Kindergärten, Pfarrämtern und allen Multiplikator*innen fungierte Frau Richter (AKGG).

In der Anfangsphase gab es eine Mischfinanzierung, die aus den Töpfen des Rotary Clubs Rotenburg/Melsungen, der Stadt Melsungen, des Fördervereins für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V., des Schwalm-Eder-Kreis und des Landes gespeist wurde.

Bis heute trägt der Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen wesentlich zur finanziellen Absicherung der Projektarbeit bei, neben dem Schwalm-Eder-Kreis und dem AKGG.

Einige Mitglieder des Fördervereins sind auch als Familienpat*innen in der ehrenamtlichen Begleitung engagiert.

Die fachliche Begleitung und die regelmäßigen Austauschtreffen sind nach wie vor ein Kernelement des Ehrenamts-Projekts.

Die Projektarbeit in Melsungen entfaltete auch eine innerfamiliäre Wirkkraft: Beteiligten sich zunächst drei Patinnen, taten es später ihre Ehemänner gleich. Insgesamt sind derzeit zwei Ehepaare als Familienpaten aktiv.

Die Zeiten, die die Einzelnen miteinander verbringen, sind unterschiedlich.

Die Kinder erleben durch die Familienpat*innen Erwachsene, die sie wie ihre Eltern bei den Anforderungen der Schule und des Vereinslebens unterstützen.

Freizeitaktivitäten, Besichtigungen, musizieren, lesen, erzählen, Wege gemeinsam gehen, Sprache lernen, wieder lernen zu vertrauen und vieles mehr, wird in den Familienpatenschaften möglich. Auch Ämter- und Behördengänge verlieren von ihre Herausforderungen, wenn man sich diesen gemeinsam stellt.

Die Verbundenheit der Ehrenamtlichen mit „ihren“ Familien ist ungebrochen und spiegelt sich in den Austauschtreffen wider.

So kann sich das Projekt der ehrenamtlichen Patenschaften weiter fortsetzen.

Ein herzlicher Dank an all die Menschen, die das möglich machten und machen.

Angelika Richter, Projektleitung

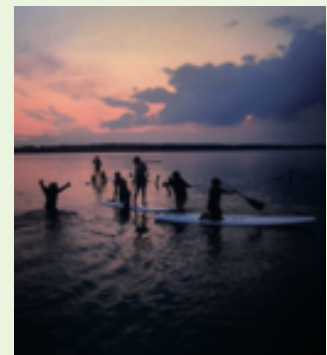
„Kinder und Jugendliche brauchen Verstecke und Rückzugsorte jenseits von Druck und Leistung, die Ihnen gut tun!“ (hgs)

Lieber Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen,
herzlichen Glückwunsch zum 15. Geburtstag! Seit 15 Jahren erleben wir auf der „Route Jungchar Melsungen-Land“ eure großzügige, der Basis zukommende Förderung. Wie unser Bilderbogen zeigt, unterstützt ihr unsere Gruppenarbeit mit erlebnisorientierten Projekten und unsere beliebten Freizeiten. Durch eure „Augen für das Kleine“ können wir bis zu 200 Kindern- und Jugendlichen in der Jungchar ein „Zuhause“ bieten! Gerne unterstützen wir von Anfang an euren großartigen Weltkindertag.

Wir wünschen euch weiterhin Kraft und Kreativität in allen gesellschaftlichen Herausforderungen!

Für die Evangelische Jugend Melsungen-Land grüßt ein dankbarer

Hans-Günter Späth, Jugendreferent, Dipl. Rel. Päd



Horsemanship-Kurs

Mitte März begann das Abenteuer Horsemanship für dreizehn Schüler*innen der Fuldatalsschule. Nach einigem Zuspruch konnten sich alle auf das Projekt einlassen. In Falkenberg lernten sie die Mitarbeiter*innen und die Pferde kennen. In dem zweiwöchigen Kurs wurden die Kinder durch das Reiten körperlich gefordert, wobei die Erfolgserlebnisse auch ihr Selbstbewusstsein stärkte.

Ablauf

08.00 Uhr: Abfahrt an der Schule, Ankunft in Falkenberg, gemeinsames Frühstück im Gruppenraum der ehemaligen Jugendherberge

09.00 Uhr: Großer Kreis mit Kindern und Mitarbeitern - Begrüßung, Verteilung der Aufgaben

1. Gruppe: Tiere versorgen, Ponys vorbereiten, laufen

2. Gruppe: Pferde vorbereiten, auf den Reitplatz gehen

11.00 Uhr: Abschlussrunde, Übergabe einer Indianerfeder für die Indianerkette

Ziel des Projekts:

- Pferde verstehen
- Selbstvertrauen stärken
- eigene Stärken herausfinden und kennenlernen
- Persönlichkeitstraining
- Teambuilding
- Förderung der Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- Bewegungsförderung
- Selbstwahrnehmung
- an Grenzen gehen, die eigene Komfortzone verlassen

Zielgruppe:

Schüler*innen der Eingangsstufe der Fuldatal-Schule (Förderschwerpunkt Lernen und geistige Entwicklung - Kinder mit geistiger, körperlicher oder seelischer Behinderung - sprachliche Defizite, Hypotonie, sozial-emotionale Schwierigkeiten)

Beispiele: (Namen geändert)

Lisa hat sich am Anfang schwer getan mit dem Laufen. Auf den ersten Metern ließ sie die Gruppe lautstark wissen, dass sie nicht mehr könne, die Füße schmerzten und sie Durst habe. Das Schimpfen half nichts, die Ponys liefen weiter, gaben das Tempo vor und alle mussten mit. Nach einem Kilometer hatten alle ihren Rhythmus gefunden, die Beine bewegen sich fast von allein und man konnte eine zunehmende motorische Sicherheit beobachten. Was für ein schönes Gefühl, wenn die 5-km-Runde geschafft war, die Pferde versorgt und alle glücklich und zufrieden beisammensaßen und den Pferden beim Fressen zuschauten.





Julian hat gelernt, eigene Bedürfnisse und Impulse hintanzustellen und sich erst um sein Pferd zu kümmern. Diese Erfahrung kann er nun schon auf den Schulalltag übertragen.

Niklas ist ein sehr zurückhaltender Junge, der sich wenig zutraut. Der körperliche Kontakt zu den Pferden fiel ihm zunächst schwer. Durch das Projekt ist er mutiger geworden und traut sich mehr zu.

Leon hat das Down-Syndrom und dadurch bedingt eine geringe Körperspannung. Durch das Reiten ohne Sattel kommt Jonas



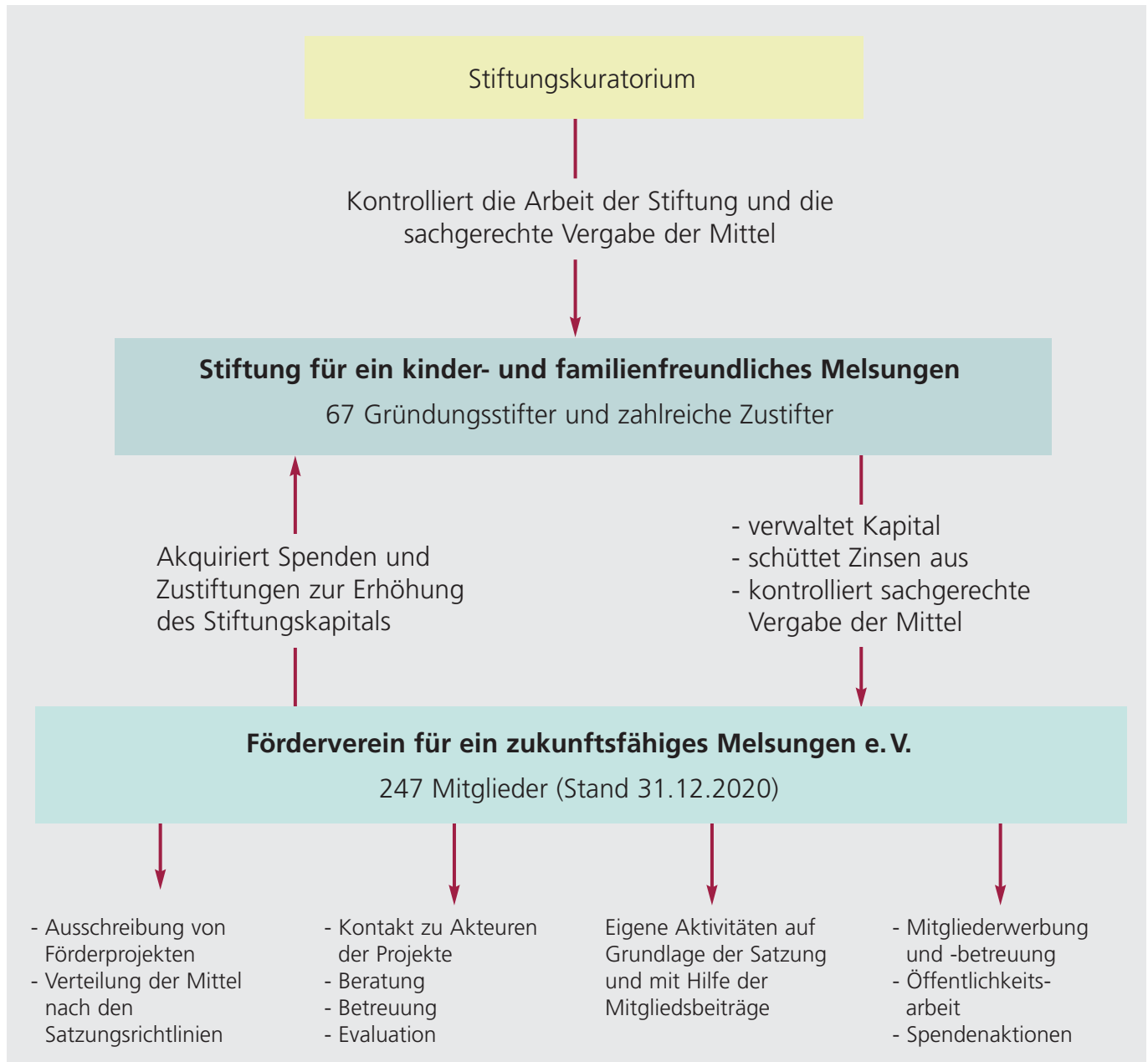
automatisch in eine Körperspannung und seine Sprache wird deutlicher. Durch die Regelmäßigkeit des Projekts ist Jonas' Sprache nachhaltig deutlicher geworden und seine Bewegungsabläufe koordinierter.

Musa ist körperlich und geistig eingeschränkt aber auch er sollte an dem Projekt teilnehmen, denn für das Pferd macht es keinen Unterschied, ob sein Reiter laufen kann oder nicht. Die Momente, die Musa auf dem Rücken eines Pferdes verbracht hat, waren magisch. Alle anderen Kinder sahen zu ihm auf, winkten ihm zu und taten ihre Bewunderung für ihn kund. Musa selber entspannte sich und ein Lächeln war in seinem Gesicht.

Alle Kinder konnten persönliche Ängste überwinden, sind an ihre körperlichen Grenzen gegangen und haben an Selbstbewusstsein gewonnen. Die Kinder sind als Gruppe zusammengewachsen und die Lehrer konnten die Kinder in einer außerschulischen Umgebung kennenlernen, ihre Stärken entdecken und dies für ein positives pädagogisches Verhältnis nutzen.

Damaris Rohde, Fuldatalschule Horsemanship

Die Zusammenarbeit zwischen Stiftung und Förderverein



Bike Challenge der B. Braun-Mitarbeiter



Dreizehn B. Braun-Mitarbeiter aus Melsungen haben an der B. Braun Bike Challenge teilgenommen, an der sich 450 radfahrende Kollegen weltweit beteiligt haben.

10.000 Euro kamen durch Sponsoren und Mitarbeiter zusammen. Das gesammelte Geld kommt den Kinderförderungsprojekten von B. Braun in allen Standorten der Welt zugute. Auch der Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen wurde mit einer Spende unterstützt.

Foto: William Abu El-Qumssan

Spenden



Das Zentrum für Zahnheilkunde und Implantologie Dr. Petra Rauch spendete Geld aus dem Erlös von gesammeltem Zahngold an den Förderverein. Die Patienten wurden darauf hingewiesen, dass sie das entfernte Gold entweder selber sammeln oder für einen guten Zweck spenden können. (Foto: Ina Tollhopf)



Frau Wilma Kiefer überreicht den Verkaufserlös von selbstentworfenen und selbst genähten Corona-Alltagsmasken, die sie viele Wochen in Melsungen verkauft hat. „Damals war es wirklich schwierig, einen Mund-Nasen-Schutz zu bekommen, also habe ich mir überlegt, wie ich helfen kann“ (Foto: William-Samir Abu-El Qumssan)



Matthias Umbach von den Bartenwetzler Immobilien spendet für die Ausbildung von Jugendlichen zum ehrenamtlichen Teamleiter. „Bei der Spende war es mir besonders wichtig, dass ich weiß wohin das Geld geht.“ (Foto Eva Krämer)

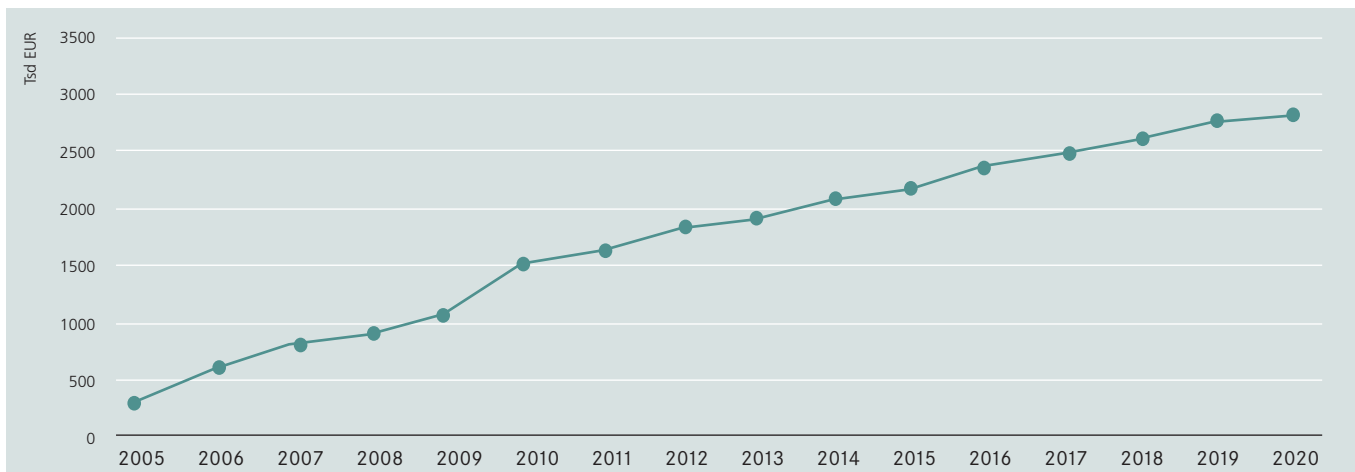


Marion und Lars Viereck vom Melsunger Pflegedienst Pflege im Haus – Team Viereck übergaben eine Spende an den Förderverein und die Stiftung. „Wir sind gut durch das Jahr gekommen und als Dankeschön möchten wir etwas zurückgeben“, sagte Lars Viereck. (Foto: Hanne Braun)



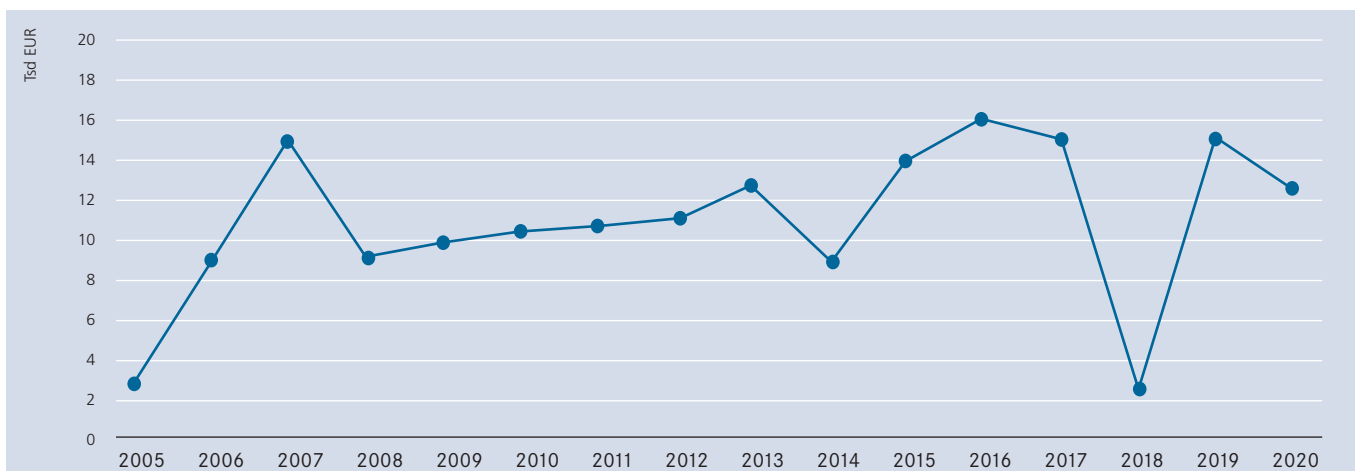
Karina und Stefan Sippel vom Bauunternehmen Sippel Bau aus Obermelsungen verzichteten auf Weihnachtspräsente für Kunden und Lieferanten und spendeten das Geld für den Förderverein und die Stiftung. „Was der Förderverein für Kinder und Jugendliche und im Bereich Integration tut, ist wichtig für Melsungen.“ (Foto Hanne Braun)

Zahlen und Fakten



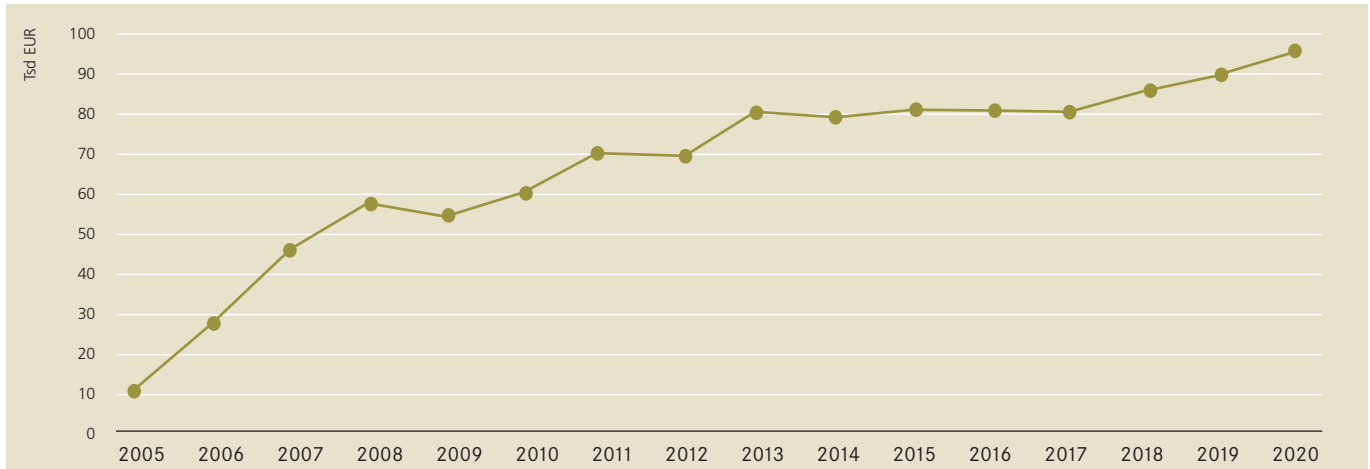
Kapitalstock

Für den Bau des Kindergartens wurden in 2019/2020 1.591.066,37 aufgewandt. Rechnet man diesen Betrag dem Stiftungsvermögen hinzu, so beträgt das Stiftungsvermögen 2.771.984,11 EUR.



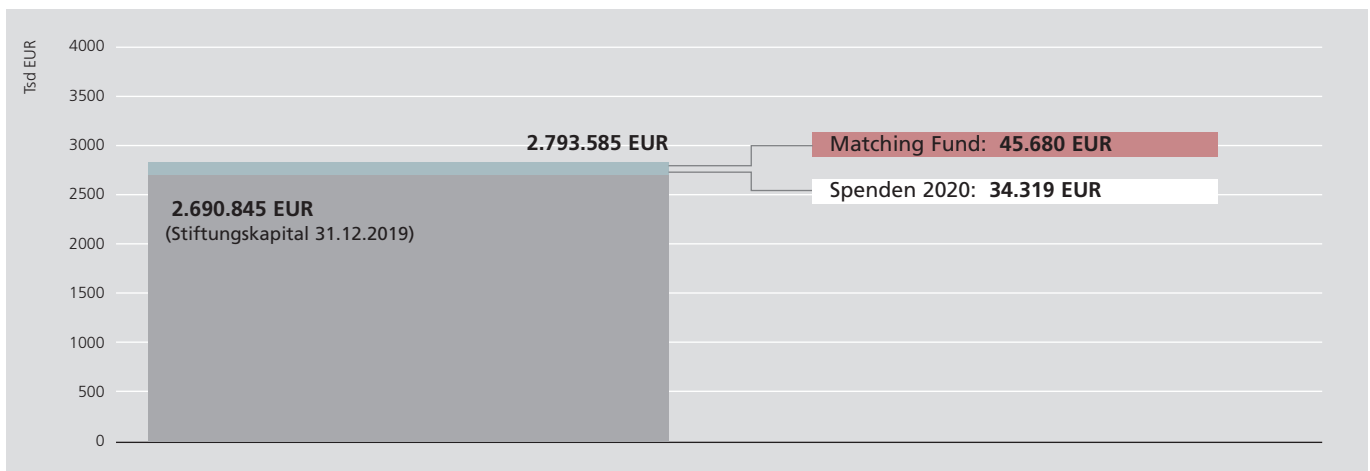
Freie Rücklage

Entwicklung der freien Rücklage: 12.406,94 EUR. Entnahme für Förderprojekte 2020: 21.064,02 EUR



Entwicklung des Fördervolumens

Das Fördervolumen betrug im Jahr 2020 rd. 96.000 EUR. Darin enthalten sind 70.000 Euro von Zinserträgen der Stiftung, Mitgliedsbeiträge und zweckgebundenen Projektspenden.



Spendenaufkommen und „Matching Fund“

Um einen Ansporn für Zustiftungen zu geben, haben die Melsunger Unternehmen einen so genannten „Matching Fund“ initiiert. Aus den Mitteln dieses Fonds wird jeder zugestiftete Euro verdoppelt. So erhöhen sich der Wert der Zustiftung und das Kapital – die Erträge werden zur Finanzierung der Projekte ausgeschüttet..

Herzlichen Dank!

Wir danken herzlich für ...

... **die Bereitschaft der Institutionen**, das Beste für Kinder, Jugendliche und Familien in Melsungen zu gestalten.

... **die Bereitschaft der vielen ehrenamtlichen Helfer**, sich für den Förderverein bei allen Aktivitäten tatkräftig einzusetzen.

... **die Bereitschaft der Menschen in Melsungen**, die Projektarbeit durch wachsende Spenden zu unterstützen. Das sichert die Ausschüttung der Stiftung nachhaltig und dauerhaft, denn ohne finanzielle Mittel können die Projekte nicht umgesetzt werden.

Wir freuen uns über die wachsende Zahl derer, die sich durch ihre Mitgliedschaft der Umsetzung unserer Arbeit anschließen.

Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.



Markus Boucsein
1. Vorsitzender
Am Markt 1
34212 Melsungen
Tel. 05661/708101

Ilona Braun
2. Vorsitzende
Tel. 05661/704490

Stefan Kördel
Schatzmeister
Tel. 05661/51495

Karin Plötz-Hesse
Schriftführerin
Tel. 05661/9261931

Martin Gille
Beisitzer
Tel. 05661/3447

Anke Kothe
Beisitzerin
Tel. 05661/8729

Gerhard Peter
Beisitzer
Tel. 05661/2634

Eliesabeth Rose-Hassel
Beisitzerin
Tel. 05661/50683

Stefan Sippel
Beisitzer
Tel. 05661/703894

Manuela Wacker
Beisitzerin
Tel. 05661/711611

Volker Wiegand
Beisitzer
Tel. 05661/50511



Stiftung für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.:

Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun · Ilona Braun · Markus Boucsein · Frank Heinemann · Stefan Kördel · Dr. Renate Mahler-Heckmann · Ingo Lange · Isolde Posch · Dr. Petra Rauch · Albin Schicker · Rudolf Schulze · Helmut Stoffers · Volker Wagner · Karl Wetekam · Nils Weigand · Andrea Taylor

A graphic celebrating 15 years. The number '15' is rendered in a large, white, sans-serif font. The vertical bar of the '1' and the top horizontal bar of the '5' are accented with a thick orange line. The '5' also features a thick orange curved line on its right side. To the right of the '15' is the word 'JAHRE' in a white, sans-serif font. The entire graphic is surrounded by several small, colorful stars in shades of blue, yellow, pink, green, and red.

15 JAHRE

Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.
Stiftung kinder- und familienfreundliches Melsungen



GEFÖRDERT DURCH DAS LAND HESSEN

www.sozialministerium.hessen.de



Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.

Kontaktadresse:

Karin Plötz-Hesse, Schriftführerin

Am Huberg 4 · 34212 Melsungen

E-Mail: kinderundfamilienbuero@melsungen-foerdert.de

Tel. 05661/9261931

Fax 05661/9261939

Unsere Bankverbindungen:

IBAN: DE82 5205 2154 001 00077 22

BIC: HELADEF1MEG (Kreissparkasse Schwalm-Eder)

IBAN: DE57 5206 2601 0003 5000 20

BIC: GENODEF1HRV (VR-Bank Schwalm-Eder)

www.melsungen-foerdert.de